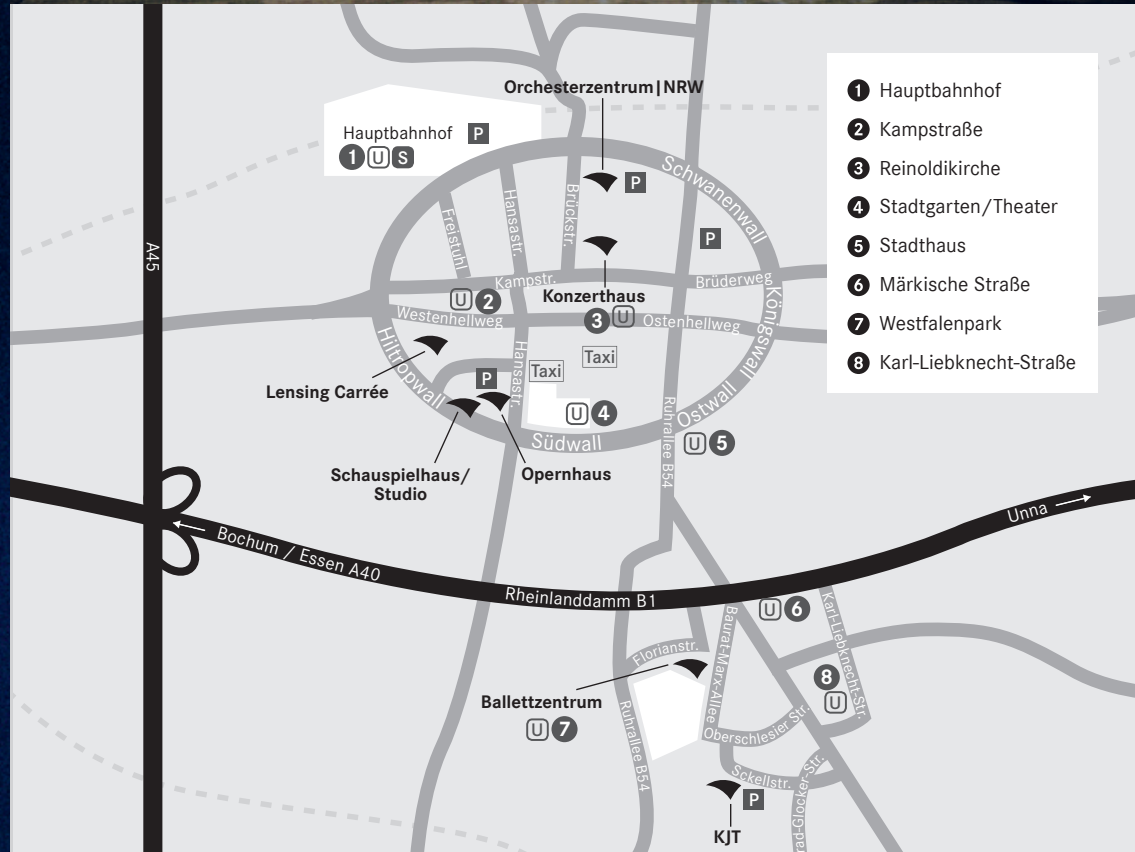


Unsere Spielorte



www.theaterdo.de | Ticket-Hotline: 0231/50 27 222

Titel: © Birgit Hupfeld

Spielzeit
23|24

made
in DO

Programm für junge Menschen
ab 12 Jahren





Vorstellungen empfohlen für junge Menschen:

ab 12 Jahren

04

ab 14 Jahren

07

ab 16 Jahren

17

Wiederaufnahmen

20

Digitale Angebote

22

Kontakt

23

Impressum

23

Spielzeitübersicht 23|24

Weitere
Termine unter
theaterdo.de

ab 12 Jahren

PHILHARMONIKER

Hollywood Hits – Miraculous

1. Konzert für junge Leute

Mo, 25.09.23, 19.00 Uhr
Konzerthaus Dortmund

Erlebe die Magie der Filmmusik live und auf neue Art und Weise bei unserem 1. Konzert für junge Leute! Die *Hollywood Hits* haben in ihrer Musikauswahl, wie auch in den vergangenen Spielzeiten, einen thematischen Schwerpunkt. Wir präsentieren magische Klänge aus Filmen wie *Harry Potter*, *Der Herr der Ringe* und vielen mehr. Doch das ist nicht alles! Wir haben einen besonderen Gast, der gemeinsam mit den Dortmunder Philharmonikern die Zuhörer in die Welt der Magie entführt – einen echten Zauberer! Durch seine Tricks und Kniffe wird sich das Konzerthaus in ein modernes Hogwarts verwandeln. Seid dabei und erlebt die Kraft der Filmmusik und die Magie eines echten Zauber-künstlers hautnah.

PHILHARMONIKER

Groove Symphony – Nutcracker 2.0

2. Konzert für junge Leute

Mo, 27.11.23, 19.00 Uhr
Konzerthaus Dortmund

E. T. A. Hoffmanns Geschichte vom Nussknacker, die Peter Tschaikowsky in seinem berühmten Ballett verarbeitet hat, ist ein echter Weihnachtsklassiker und wurde schon auf vielen Bühnen dieser Welt erzählt. Die junge Klara bekommt am Weihnachtsabend einen Nussknacker geschenkt, der in ihrer Fantasie lebendig wird und sie auf eine Reise in eine fremde, aber auch unheimliche Märchenwelt mitnimmt, in der die Grenzen zwischen hell und dunkel, zwischen Gut und Böse verschwimmen. Eine klassische Geschichte, die nah an der Fantasy steht: *Nutcracker goes Twilight!*

PHILHARMONIKER

Unter Tage

6. Philharmonisches Konzert

Ludwig van Beethoven
Klavierkonzert Nr. 4 G-Dur op. 58
Edvard Grieg
Peer Gynt, Suiten Nr. 1 und 2

Di, 13.02.24, 19.30 Uhr
Mi, 14.02.24, 19.30 Uhr
Konzerthaus Dortmund

„Unter Tage“ – das ist die ganz reale Welt der Bergarbeiter, aber auch die Unterwelt der Mythologie mit Zwergen, Königen und dem Reich der Toten. Die Dortmunder Philharmoniker erkunden die Welt unter Tage mit dem Klavierkonzert Nr. 4 von Ludwig van Beethoven, dessen düsterer langsamer Satz schon immer mit dem Unterwelt-Mythos des Orpheus in Verbindung gebracht wurde, und der unterirdischen, am Ende in sich zusammenstürzenden „Halle des Bergkönigs“ aus der fantastisch-exotischen *Peer-Gynt*-Musik von Edvard Grieg.

PHILHARMONIKER

Crossover Concert – A Drop of Water

3. Konzert für junge Leute

Mo, 04.03.24, 19.00 Uhr
Di, 05.03.24, 11.00 Uhr
Konzerthaus Dortmund

Ein kleiner Tropfen kann Endloses auswirken und neue Bedingungen erschaffen. Auch in der Musik spielen Komponisten mit Veränderung und lassen dadurch neue Welten entstehen. Es entsteht ein neuer Raum, wo sich Bekanntes und Unbekanntes vermischt. Dieser Moment der Begegnung hat etwas Außergewöhnliches und schenkt uns neue Perspektiven. Ein Konzert, das die Sinne verwandelt.

KJT

angst oder hase

von Julia Haenni

Premiere:
Fr, 19.04.24, 19.00 Uhr
KJT, Sckellstraße

Mut ist die Angst der Angst!

Sich etwas zutrauen, beherzt handeln, starken Willen zeigen und etwas wagen. Wer nicht wagt, der nicht gewinnt! Held*innen sind mutig und überwinden alle Ängste. Dabei kann man Angst vor allem haben. Es gibt sogar Menschen, die haben Angst vor kleinen Hasen. Ist Angst ansteckend? Wird sie kleiner, wenn man darüber spricht oder gibt man ihr dann den Raum riesengroß zu werden? Angst kann lähmen. Bewegungsunfähigkeit, Luftanhalten. Angst kann aber auch aktivieren: Achtung, wegrennen! Für das Überleben kann Wegrennen sehr entscheidend sein. Ist aber auch uncool. Was denken denn die anderen, wenn man einfach so wegrennt? Ich kann doch nicht vor Leuten zugeben, dass ich Schiss habe ...

Angst und Mut stehen in keinem Kontrast. Sie ergänzen sich. Die Angst bürgt für den Mut und schätzt ein, wie viel Platz er gerade hat. Gib dem Mutausbruch eine Chance! „Trau dich, sei mutig. Kein Übel ist so schlimm wie die Angst davor.“ Moment mal, war das gerade ein Geräusch unter der Tribüne?

OPER

Die Piraten von Penzance

Ein partizipatives Projekt der Jungen Oper Dortmund
Komische Oper in zwei Akten
Text von William Schwenck Gilbert
Musik von Arthur Sullivan
Deutsche Dialogfassung von Alexander Becker
In englischer und deutscher Sprache mit Übertiteln

Premiere:

So, 30.06.24, 18.00 Uhr
Opernhaus

Weitere Vorstellungen:

Mo, 01.07.24, 11.00 Uhr
Do, 04.07.24, 18.00 Uhr

Mit 21 Jahren beendet Frederic seine Lehrausbildung als Pirat und wird dadurch automatisch zu einem ebenbürtigen Mitglied der Piraten von Penzance. Doch Frederic hat eigene Pläne: Er möchte die Piratenbande verlassen und wieder in die Zivilisation zurückkehren. An Land angekommen, verliebt er sich in Mabel, die Tochter des Generalmajors Stanley. Doch auch die Piraten machen Jagd auf Mabel und ihre schönen Schwestern. Im letzten Moment kann der General den Piratenan-griff vereiteln, indem er behauptet, ein Waise zu sein. Da die Piraten selbst Waisenkinder sind, bringen sie es nicht übers Herz, andere Waisen anzugreifen. Doch dem General macht die Lüge schwer zu schaffen, und auch Frederic kommt erneut in die Bredouille: Da er in einem Schaltjahr am 29. Februar geboren wurde, hat er bislang offiziell nur fünf Geburtstage erlebt und ist daher dazu verpflichtet, seine Piratenlehre wieder aufzunehmen ...

Auch wenn Gilbert und Sullivan Zeit ihres Lebens immer wieder aneinandergeraten sind, so haben die beiden dennoch in kongenialer Zusammenarbeit Musiktheaterkomödien für die Ewigkeit hinterlassen. *Die Piraten von Penzance* zählt hierbei zu den erfolgreichsten Werken des Duos. Gekonnt werden darin Obrigkeiten wie Militär, Polizei und sogar Queen Victoria höchstselbst aufs Korn genommen. Auf musikalischer Ebene finden sich in diesem Musical-Vorreiter zudem zahlreiche Anspielungen auf bekannte Opernklassiker – von Verdis *Il trovatore* bis hin zu Beethovens *Fidelio*. Seien Sie dabei, wenn die Nachwuchstalente der beiden Spielclubs *We DO Opera!* – *OpernKids* und *We DO Opera!* – *Opern-Youngsters* unter der Leitung von Alexander Becker die Segel setzen zu einem absurden Freibeuterzug voll von bestem britischem Humor.



ab 14 Jahren

OPER

La Bohème

Oper von Giacomo Puccini
Libretto von Luigi Illica und Giuseppe Giacosa
nach *Scènes de la vie de bohème* von Henri Murger
In italienischer Sprache mit deutschen Übertiteln

Premiere:

Sa, 02.09.23, 19.30 Uhr
Opernhaus

Weitere Vorstellungen:

Do, 14.09.23, 19.30 Uhr	So, 19.11.23, 18.00 Uhr
So, 24.09.23, 16.00 Uhr	Fr, 24.11.23, 19.30 Uhr
Mi, 27.09.23, 19.30 Uhr	Sa, 09.12.23, 19.30 Uhr
So, 01.10.23, 18.00 Uhr	So, 10.12.23, 14.30 Uhr
Fr, 06.10.23, 19.30 Uhr	Sa, 23.12.23, 19.30 Uhr
Sa, 14.10.23, 19.30 Uhr	Mo, 25.12.23, 18.00 Uhr
So, 15.10.23, 14.30 Uhr	Sa, 06.01.24, 19.30 Uhr

Paris in den 1850er-Jahren: Der Dichter Rodolfo teilt sich mit dem Maler Marcello, dem Musiker Schaunard und dem Philosophen Colline eine ärmliche Wohnung im Pariser Künstlerviertel Quartier Latin. Bei einer zufälligen Begegnung verlieben sich Rodolfo und seine Nachbarin Mimi unsterblich ineinander. Doch schon bald werden Streit, Eifersucht und der sich zunehmend verschlechternde Gesundheitszustand Mimis das Glück der beiden auf eine harte Bewährungsprobe stellen ...

Die *Scènes de la vie de bohème* von Henri Murger aus dem Jahr 1851 waren für den Komponisten Giacomo Puccini und seine Librettisten Luigi Illica und Giuseppe Giacosa die Inspirationsquelle zu ihrer 1896 uraufgeführten Oper *La Bohème*. In der Vorlage sah der Komponist nicht nur den „idealen Stoff für eine Oper“ voller Liebe, Eifersucht und großer Gefühle, sondern auch das Potenzial, sein Publikum durch seine Musik zu Tränen zu rühren.

SCHAUSPIEL

Das Kapital: Das Musical

von Nick Rongjun Yu
Deutsch von Anna Stecher

Deutschsprachige Erstaufführung:

Fr, 08.09.23, 19.30 Uhr
Schauspielhaus

Weitere Vorstellungen:

Fr, 29.09.23, 19.30 Uhr
Sa, 14.10.23, 19.30 Uhr
So, 29.10.23, 18.00 Uhr
Fr, 10.11.23, 19.30 Uhr
So, 19.11.23, 18.00 Uhr
weitere Termine folgen

Geld – über kaum etwas wird angesichts von Inflation, gestiegenen Energiekosten und klammen öffentlichen Kassen mehr gesprochen. Scheinbar geht es nicht ohne, aber wo soll es herkommen? Wo geht es hin? Was passiert dazwischen? Und was haben Kunst und Kapital miteinander zu tun? Die Frage nach der Finanzierung von Kunst und Kultur wird in *Das Kapital: Das Musical* sehr konkret: Marx' *Das Kapital* soll aufgeführt werden. Aber wie ohne ausreichende Finanzierung? Also macht sich die Theatertruppe auf, um das entsprechende Kapital aufzutreiben – aber der Weg ist von Hindernissen und Umwegen geprägt und führt zu gravierenden persönlichen und ideellen Konflikten in der Gruppe. Oder ist der Weg zum Kapital schon das Ziel?

Eine ebenso unterhaltsame wie bitterböse Komödie über die Gesetze des entfesselten (Finanz-)Kapitalismus und die Frage danach, was eigentlich „Wert“ ausmacht. Klingt kompliziert? Im Gegenteil! So gut werden Sie den Kapitalismus noch nie verstanden haben – Ohrwürmer inklusive.

Weitere
Termine unter
theaterdo.de

Spielzeitübersicht 23|24

Weitere
Termine unter
theaterdo.de

ab 14 Jahren

OPER

Instame

Oper von Kathrin A. Denner
Libretto von Christoph Kohlbacher
In deutscher und englischer Sprache

Uraufführung:
Mi, 27.09.23, 11.00 Uhr
Operntreff

Weitere Vorstellungen:

Di, 17.10.23, 11.00 Uhr	Mi, 08.11.23, 19.30 Uhr
Fr, 27.10.23, 11.00 Uhr	Do, 16.11.23, 11.00 Uhr
Di, 31.10.23, 11.00 Uhr	Di, 21.11.23, 11.00 Uhr
Do, 02.11.23, 11.00 Uhr	Mi, 29.11.23, 11.00 Uhr
Di, 07.11.23, 11.00 Uhr	

Sandra Lu Wanda Marie und Lina Lexi Lara Rey sind online – #immeronline. Da ist ihr Zuhause, ihre Comfort Zone. Da sind die Likes. Da ist die Bedeutung. Doch plötzlich schwappt die Reality (OMG) in das Leben der zwei Insta-Girls in Form eines ertindeten Batmans. Die Konfrontation mit dem echten Leben ist für die beiden Influencerinnen too much. Das System ist überlastet und stürzt ab.

Composer in Residence Kathrin A. Denner schreibt nach der Kinderoper *RIESELN RIESELN* mit *Instame* ihr zweites Stück für das Ensemble der Jungen Oper Dortmund. Christoph Kohlbacher, Schauspieler, Regisseur und Autor am Hessischen Staatstheater Wiesbaden, liefert das Libretto dazu, derweil Regisseur Lukas Wachernig eine temporeich-witzige Inszenierung beisteuert. Ein Opernerlebnis, das unter Garantie #superawesome wird.

Eine Produktion in Kooperation mit der Akademie für Theater und Digitalität.

Im Anschluss an die Vorstellung gibt es die Gelegenheit zu einem Nachgespräch mit den Beteiligten der Produktion. Darüber hinaus werden vor- oder nachbereitende Workshops angeboten.

KJT

Der Entstörer

Klassenzimmerstück von Ursula Kohlert

Premiere:
28.09.23

KJT, 1. Etage

Weitere Vorstellungen:
Mo, 30.10.23
Di, 31.10.23

„Ihr denkt, morgens aufstehen, zur Schule gehen, mit Freunden quatschen, mit den Eltern streiten, TikTok, Netflix, that's it – Niemand stellt Fragen. Genau das ist das Problem.“

Jonas kennt die Wahrheit. Über versteckte Strukturen, geheime Pläne und Absichten von *denen*. Wer *die* sind, wird nicht so richtig deutlich, auch nicht, wie *all diese Dinge* zusammenhängen. Klar ist scheinbar nur: Sie wissen, dass Jonas sie enttarnt hat und das bringt ihn in große Gefahr. Denn Jonas hat sich entschieden zu reden. Damit die anderen keine Schläfschafe bleiben und endlich die Wahrheit erkennen.

Das Klassenzimmerstück *Der Entstörer* ist ein Monolog darüber, wie Verschwörungserzählungen ein einzelnes Leben verändern und welches Leid sie dort anrichten können. Wer ist verantwortlich, wer schuldig an den globalen Problemen und der persönlichen Lebenssituation? Die Suche nach einer einfachen Wahrheit, nach Erklärungen für eine immer komplexere Welt, wird für Jonas zunehmend unübersichtlich und bedrohlich. Im Internet findet er nicht nur vermeintliche Antworten, sondern auch neue, beunruhigende Geheimnisse, vor denen er sich mit Misstrauen, Alufolie und totalem Rückzug in die Schutzzone seiner Wohnung zu flüchten versucht. Dabei wünscht sich Jonas doch nichts sehnlicher als Menschen, die ihn verstehen und denen er vertrauen kann...

OPER

RENT

Buch, Musik und Liedertexte von Jonathan Larson
Deutsch von Wolfgang Adenberg

Arrangements Steve Skinner

Originalkonzept und zusätzliche Liedtexte Billy Aronson
Musikalische Aufsicht und zusätzliche Arrangements Tim Weil

Dramaturgie Lynn Thomson

Originalproduktion von *RENT* durch den New York Theatre Workshop und am Broadway durch Jeffrey Seller, Kevin McCollum, Allan S. Gordon und den New York Theatre Workshop
Die Übertragung des Aufführungsrechtes erfolgt in Übereinkunft mit MUSIC THEATRE INTERNATIONAL (EUROPE) LTD, London durch die MUSIK UND BÜHNE Verlagsgesellschaft mbH, Wiesbaden.

Premiere:

Sa, 30.09.23, 19.30 Uhr
Opernhaus

Weitere Vorstellungen:

Sa, 07.10.23, 19.30 Uhr	So, 31.12.23, 20.00 Uhr
So, 15.10.23, 20.00 Uhr	Fr, 12.01.24, 19.30 Uhr
So, 22.10.23, 18.00 Uhr	So, 14.01.24, 18.00 Uhr
Sa, 28.10.23, 19.30 Uhr	So, 28.01.24, 15.00 Uhr
Fr, 03.11.23, 19.30 Uhr	So, 11.02.24, 15.00 Uhr
So, 12.11.23, 18.00 Uhr	Mi, 14.02.24, 19.30 Uhr
Do, 16.11.23, 19.30 Uhr	So, 18.02.24, 18.00 Uhr
Fr, 01.12.23, 19.30 Uhr	Sa, 24.02.24, 19.30 Uhr
Do, 07.12.23, 19.30 Uhr	Sa, 02.03.24, 19.30 Uhr
So, 10.12.23, 20.00 Uhr	Fr, 22.03.24, 19.30 Uhr
Mi, 27.12.23, 19.30 Uhr	So, 24.03.24, 18.00 Uhr
So, 31.12.23, 15.00 Uhr	Mo, 01.04.24, 18.00 Uhr

New York in den 1990er-Jahren: Der Filmemacher Mark und der Musiker Roger können die Miete für ihr heruntergekommenes Apartment nicht mehr bezahlen. Nach dem Willen ihres Vermieters und einstigen Mitbewohners Benny sollen sie ausziehen, damit dieser an der Wohnung eine Luxussanierung vornehmen kann. Eine solche ist für die gesamte Avenue A im hippen Stadtteil East Village vorgesehen, um die dort lebenden Bohémiens und Obdachlosen aus dem Viertel zu vertreiben. Als schließlich die drogenabhängige Mimi und der Transvestit Angel im Leben der beiden Protagonisten auftauchen, wird ihr Leben zusätzlich durcheinandergewirbelt...

Komponist und Autor Jonathan Larson hat sich in seinem 1996 uraufgeführten Musical an der Handlung von Puccinis *La Bohème* orientiert, diese jedoch ins New Yorker East Village der 1990er-Jahre verlegt. Seine Bohémiens sind um Erfolg und Geld für die fällige Miete (englisch: „rent“) ringende (Lebens-)Künstler*innen. Mimi droht nicht an Tuberkulose, sondern an den Folgen von AIDS zu sterben. Und auch andere Figuren der Handlung sind von der HIV-Pandemie betroffen. *RENT* greift brisante Themen wie Homophobie, AIDS und Rassismus auf, verpackt diese jedoch in einen mitreißenden Musikmix aus romantisch-leidenschaftlichen Balladen und rockig-elektrisierenden Songs.



PHILHARMONIKER

Stahlkocher

2. Philharmonisches Konzert

Alexander Mossolow *In der Eisengießerei*
Sergej Rachmaninoff Klavierkonzert Nr. 2 c-Moll op. 18
Sergej Prokofjew *Der stählerne Schritt* op. 41
Arthur Honegger *Pacific 2.3.1.*

Di, 24.10.23, 19.30 Uhr
Mi, 25.10.23, 19.30 Uhr
Konzerthaus Dortmund

Krupp, Dortmunder Union, Hoesch, Thyssen – diese und viele andere Namen sind untrennbar mit der Stahlproduktion im Ruhrgebiet verbunden. Wer an sie denkt, hat sofort Bilder von Hochöfen, Stahlwerken und schwerer körperlicher Arbeit im Kopf, die die Region stark geprägt haben. Auch in der Musik hat sich die Faszination für Stahl, Stahlkocher und ihre Maschinenwelt in beeindruckenden, packenden Kompositionen niederschlagen.

Das berühmteste Stück, das gleichsam im Hochofen geboren ist, stammt von dem russischen Futuristen Alexander Mossolow, der 1926 mit *In der Eisengießerei* eine ebenso kurze wie eindrucksvolle Demonstration musikalischer Stahlherstellung schuf. Sergej Prokofjew huldigt in dem Ballett *Der stählerne Schritt*, dessen bejubelte Uraufführung ebenfalls ins Jahr 1926 fiel, nicht nur der Technik, sondern auch dem Sowjetmenschen. Wenn die Menschen dabei am Ende von den Maschinen, die sie bedienen, förmlich aufgesogen werden, gerät dies aber keineswegs zu einer Feier des Sozialismus als vielmehr zu einem Menetekel entfremdeter Arbeit. Trendsetter der "Stahlmusik" war Arthur Honegger, als er 1923 die Fahrt der „schweren Schnellzuglokomotive“ Pacific 2.3.1. auf unwiderstehlich mitreißende Weise in Musik goss. Als Gegengewicht gegen so viel Stahl wirkt das hochromantische, von schönen Melodien überquellende 2. Klavierkonzert von Rachmaninow.

SCHAUSPIEL

Was ihr wollt

Komödie von William Shakespeare

Premiere:
Sa, 04.11.23, 19.30 Uhr
Schauspielhaus

Weitere Vorstellungen:
So, 05.11.23, 18.00 Uhr
Sa, 11.11.23, 19.30 Uhr
So, 12.11.23, 15.00 Uhr
weitere Termine folgen

Liebeswirrungen, ein getrenntes Geschwisterpaar und die Frage danach, wer wir sind, wen wir lieben und was das miteinander zu tun hat: Shakespeares leichtfüßige Verkleidungs- und Verwechslungskomödie spielt mit erstaunlich heutigen Fragen nach Begehren und (Geschlechter-)Rollen. Die schiffbrüchige Viola landet, von ihrem Zwillingbruder Sebastian getrennt, an der Küste Illyriens. Doch das vermeintlich rettende Land erweist sich schnell als Refugium merkwürdiger Bewohner*innen zwischen Dornröschenschlaf und dionysischem Rausch. Als Mann Cesario verkleidet, tritt sie in den Dienst von Orsino, Herzog von Illyrien, der vergeblich die Gräfin Olivia umwirbt. Viola verliebt sich in den Herzog, während wiederum Olivia Gefühle für Cesario/Viola entwickelt. Als wäre das nicht schon kompliziert genug, tragen auch noch Olivias aufgeblasener Oheim, der Haushofmeister Malvolio und das Kammermädchen Maria zu weiteren Verwicklungen bei. Und an einem anderen Teil der Küste knüpfen Violas Zwillingbruder Sebastian und der Schiffshauptmann Antonio auf der Suche nach der Schwester vielleicht mehr als freundschaftliche Bande ...

Spielzeitübersicht 23|24

Weitere
Termine unter
theaterdo.de

ab 14 Jahren

OPER

Orpheus in der Unterwelt

Opéra-bouffon in zwei Akten und vier Bildern
von Jacques Offenbach
Mixed Version 1858/1874
Libretto von Hector Crémieux und Ludovic Halévy
Kritische Ausgabe Offenbach Edition
Jean-Christophe Keck (OEK)
In deutscher Textfassung von Ludwig Kalisch
mit Ergänzungen von Frank Harders-Wuthenow

Premiere:

Sa, 11.11.23, 19.30 Uhr
Opernhaus

Weitere Vorstellungen:

Mi, 22.11.23, 19.30 Uhr	Fr, 15.03.24, 19.30 Uhr
Fr, 08.12.23, 19.30 Uhr	So, 17.03.24, 16.00 Uhr
Sa, 30.12.23, 19.30 Uhr	So, 07.04.24, 18.00 Uhr
So, 21.01.24, 16.00 Uhr	So, 14.04.24, 18.00 Uhr
Sa, 27.01.24, 19.30 Uhr	So, 28.04.24, 16.00 Uhr
So, 04.02.24, 18.00 Uhr	Do, 30.05.24, 18.00 Uhr
Fr, 09.02.24, 19.30 Uhr	

Orpheus und Eurydike haben endgültig genug von ihrer Ehe. Hemmungslos betrügen sich die beiden gegenseitig, wobei Eurydike nicht ahnt, dass es sich bei ihrer Affäre Aristeus um Pluto, den Gott der Unterwelt, handelt. Gewitzt leitet dieser den Tod Eurydikens ein, die sofort bereit ist, ihn in das Totenreich zu begleiten. Orpheus wähnt sich bereits im Glück über diesen unverhofften Verlust seiner Frau, da erscheint ihm die berüchtigte Hüterin von Recht und Ordnung: Die Öffentliche Meinung! Sie fordert Orpheus auf, in den Olymp zu gehen, um von Obergott Jupiter höchstselbst seine Frau zurückzufordern. Im Olymp angekommen beschließt Jupiter, mitsamt aller dortigen Götter, in die Unterwelt zu reisen, um dem Fall auf den Grund zu gehen. Dabei setzt der dauerlüsterne Jupiter insgeheim darauf, die schöne Eurydike selbst zu erobern. Es beginnt ein turbulentes Fest in Plutos Reich, das seinen Höhepunkt im berühmten Höllen-Cancan findet.

PHILHARMONIKER

Im Schrebergarten

4. Philharmonisches Konzert

Sergej Prokofjew
Peter und der Wolf
Maurice Ravel
Daphnis et Chloé
Vollständige Ballettmusik

Di, 05.12.23, 19.30 Uhr

Mi, 06.12.23, 19.30 Uhr

Konzerthaus Dortmund

Sehnsuchts- und Zufluchtsort vieler Menschen im Ruhrgebiet ist ihr eigenes Plätzchen im Grünen: ihr Schrebergarten. Hier lässt man sich's gut sein, vergisst beim Gärtnern Sorgen und Nöte, genießt Sonne, Natur und frische Luft und kann oft genug etwas ernten. Der Garten ist auch der zentrale Schauplatz im Märchen *Peter und der Wolf* von Sergej Prokofjew, das die Dortmunder Philharmoniker mit Bruno „Günna“ Knust auf die Bühne bringen. Danach entführt Maurice Ravel mit seinem großen Ballett *Daphnis et Chloé* in die fantastische Gartenlandschaft eines antiken erotischen Schäferromans. Das Stück ist ein einzigartiger klanglicher Rausch der Farben und Rhythmen und steigert sich im Schluss-Bacchanal zu purer musikalischer Ekstase.

SCHAUSPIEL

Queens (AT)

nach Maria Stuart von Friedrich Schiller

Uraufführung:

Fr, 12.01.24, 20.00 Uhr

Studio

Weitere Vorstellungen folgen

Zwei mögliche Königinnen, zwei Welten: Elisabeth, Protestantin und Tochter von Anne Boleyn – der Frau, für die König Heinrich der Achte mit der katholischen Kirche und dem Papst brach. Die geköpft wurde, als Elisabeth drei Jahre alt war. Elisabeth wird als „Bastard“ gebrandmarkt und von der Thronfolge ausgeschlossen – aber am Ende doch Königin von England.

Maria Stuart, Königin von Schottland, Katholikin, mit siebzehn Jahren verwitwet. Der zweite Gatte wird ermordet, sie selbst eingekerkert. Ihr gelingt die Flucht aus der Gefangenschaft nach England, in die Hände der Rivalin. Und Elisabeth steht vor einer unmöglichen Entscheidung: Lässt sie Maria hinrichten, schafft sie eine Märtyrerin für die immer noch starke katholische Gegenbewegung. Tut sie es nicht, haben ihre Gegner immer eine mögliche Königin, die es auf den Thron zu bringen gilt. Achtzehn Jahre dauert Marias Gefangenschaft, bis sie schließlich doch ihren Kopf verliert.

KJT

Draußen vor der Tür

von Wolfgang Borchert

Premiere:

Fr, 23.02.24, 19.00 Uhr

KJT, Sckellstraße

Stell dir vor, es war Krieg und dann kehren die Menschen zurück. Zurück in eine zerbombte Stadt, zurück zu einer Familie, die vielleicht längst fort ist. Fort wie die Liebe der Frau, die nun einem anderen Mann gehört. Zurück in eine Gesellschaft, die sich selbst noch nicht wieder gefunden hat. Diese Erfahrungen macht Beckmann, dem nicht einmal mehr die Brille geblieben ist. Eine Gasmaske dient ihm als Ersatz, der Krieg haftet ihm immer noch an. Ein Fremder, der sich selbst „der Andere“ nennt, versucht den Hoffnungslosen durch Fragen und Optimismus von seinen Gedanken abzulenken. Die haben ihn in seiner Verzweiflung bereits ins Wasser getrieben, doch die Elbe verwehrt ihm, sein Leben zu beenden. Lebensmüde, vom Hunger und dem steifen Bein geplagt, verwischen Traum und Realität. Es bleiben viele Fragen, vor allem die nach Schuld und Verantwortung. Der Frage danach, wie das Leben weitergehen kann. Glaube, Liebe und Hoffnung schwinden. „Gibt denn keiner, keiner Antwort??“

Spielzeitübersicht 23|24

Weitere
Termine unter
theaterdo.de

ab 14 Jahren

PHILHARMONIKER

Mensch und Maschine

8. Philharmonisches Konzert

John Adams
Short Ride in a Fast Machine
Johann Strauß (Sohn)
Perpetuum mobile
George Gershwin
Ein Amerikaner in Paris
György Ligeti
Mysteries of the Macabre
Ludwig van Beethoven
Sinfonie Nr. 8 F-Dur op. 93

Di, 16.04.24, 19.30 Uhr
Mi, 17.04.24, 19.30 Uhr
Konzerthaus Dortmund

Der Erfolg des Ruhrgebiets ist untrennbar mit Maschinen aller Art verbunden, von Lokomotive und Stahlwerk bis zu Automobilen und Robotern. Die Begeisterung für Technik und Maschinen wurde von vielen Komponisten geteilt und kommt auf sehr verschiedene Weise in den Konzertsaal: rasant bei John Adams, humorvoll bei Johann Strauß, im entspannten Großstadtmodus bei George Gershwin und witzig bis surreal bei György Ligeti. Mit Beethovens Huldigung an die ultimative Musikermaschine, das Metronom, in der 8. Sinfonie entpuppt sich sogar ein echter Klassiker als Technikfan.

KJT

Ausbreitungszone

Jugendclubproduktion von Mariette Navarro
Deutsch von Leopold von Verschuer

Premiere:
Sa, 04.05.24

Eine Gruppe junger Menschen bricht auf in den Wald. Sie kehren einer Gesellschaft den Rücken, mit der sie zunehmend nichts mehr anfangen können. Der Rückzug ins Dickicht bringt vieles mit sich, das anders ist als erwartet. Werden sie ihren Plan trotzdem durchziehen? „Es ist ganz einfach, man muss nur tun, was unmöglich ist.“

Ausbreitungszone beschreibt das zunehmende Fremdfühlen junger Menschen in ihrer großstädtischen Lebenswelt und die Sehnsucht nach einem tieferen Sinn, dem sinnlichen Spüren des Lebens. „Von den hellen Wegen hatte ich geträumt, von diesem zarten Grün, Ranken schwer von Brombeeren, wie wir sie beim Eintritt in den Wald gefunden haben. Ganze Tage, offenen Auges vorm Computer, träumte ich davon.“

OPER

Viva la Diva

Festliche Belcanto-Operngala
mit Musik von Gaetano Donizetti

Premiere:
So, 09.06.24, 18.00 Uhr
Opernhaus

Weitere Vorstellung:
Fr, 28.06.24, 19.30 Uhr

Die Zeit des italienischen Belcanto ist das Zeitalter der großen Primadonnen. Wie kaum ein anderer Komponist verstand es der 1797 in Bergamo geborene Gaetano Donizetti, die herzerreißenden Schicksale und das sehnuchtsvolle Liebessehnen seiner Opernheldinnen in seiner Musik wie durch ein Brennglas zu vergrößern, ihre Gefühle auf der Opernbühne ins Unermessliche zu steigern und dadurch das Publikum in ganz Europa – von Rom über Wien bis nach Paris – zu rühren, zu erheitern und zu begeistern.

In der Dortmunder Operngala *Viva la Diva*, mit Ausschnitten aus Belcanto-Opern von Gaetano Donizetti, werden einige dieser imposanten Frauenfiguren einander gegenübergestellt – ob die kecke Pächterin Norina in *Don Pasquale* oder die opportune Gutsbesitzerin Adina in *L'elisir d'amore*, ob die tragische Titelheldin in *Lucia di Lammermoor* oder die von unstillbarem Liebesschmerz getriebene Königin Elisabetta in *Roberto Devereux*, mit all diesen Frauengestalten trug Donizetti maßgeblich zur Herausbildung des Figurentypus der Primadonna assoluta bei. Diesem wird auf Dortmunds Opernbühne von den beiden Ensemblemitgliedern Sooyeon Lee (als Adina und Lucia) und Anna Sohn (als Norina und Elisabetta) ein glanzvoller und lebendiger Ausdruck verliehen.

BALLETT

Da Vinci Mode

Ein Projekt des NRW Juniorballett
Choreografien von Douglas Lee, Gaj Žmavc,
Marijn Rademaker u. a.
Musik von Nicolas Sávva, Gaj Žmavc
und Peter Tschaikowsky

Premiere:
Fr, 14.06.24, 19.30 Uhr
Opernhaus

Weitere Vorstellungen:
Sa, 15.06.24, 19.30 Uhr
Di, 18.06.24, 19.30 Uhr
Mi, 19.06.24, 19.30 Uhr

Das Ensemble begibt sich auf eine Reise, um herauszufinden, was sich hinter Gemälden berühmter Maler verbirgt. Dabei soll den Fragen nachgegangen werden: „Warum hat der Maler das Bild so und nicht anders gemalt? Welche Ideen und Phantasien stecken dahinter?“

Das Ziel ist die Erforschung des jeweiligen Bildes durch die Tanzkunst. Die Vielseitigkeit und der unermüdliche Antrieb des berühmten Universalgenies der Renaissance Leonardo da Vinci, die Welt um sich herum zu erforschen und zu begreifen, ist Leitfaden des Projekts des NRW Juniorballett.



ab 16 Jahren

SCHAUSPIEL

Der Ring des Nibelungen

von Necati Öziri

Deutsche Erstaufführung:

Sa, 20.01.24, 19.30 Uhr

Schauspielhaus

Weitere Vorstellungen:

So, 21.01.24, 18.00 Uhr

Mi, 21.02.24, 19.30 Uhr

weitere Termine folgen

Die nordischen Götter haben ihre Macht zu lange ausgenutzt und nun scheint es Zeit, abzutreten. Der Untergang steht bevor! Während der alte Wotan sich noch einmal mit aller Kraft an seinen Thron klammert, formiert sich weit weg bereits eine Allianz der Machtlosen: die Ausgebeuteten, die Hässlichen, die Einsamen und Verlassenen, die Töchter, für die kein Platz übrig ist – und all jene, die noch nie von Wagner gehört haben. Das Ergebnis ist Wagners *Ring des Nibelungen*, aber ohne ein Wort von Wagner. Ein Ring, in dem andere zu Wort kommen: Die Urmutter Erda. Der Zwerg Alberich. Die Walküre und Wotans Lieblingstochter Brünnhilde. Seine Gattin Fricka. Die Kinder der Riesen, die einst Walhall erbauten und um ihren Lohn gebracht wurden. Aber auch Wotan hat noch einen letzten großen Auftritt. Und aus unerwarteter Quelle erfahren wir schließlich, wie das wirklich war mit dem Drachen. Also ganz anders, natürlich...

SCHAUSPIEL

Ein Volksfeind

von Henrik Ibsen

Premiere:

Sa, 09.03.24, 19.30 Uhr

Schauspielhaus

Weitere Vorstellungen:

So, 10.03.24, 18.00 Uhr

So, 17.03.24, 18.00 Uhr

Mi, 10.04.24, 19.30 Uhr

weitere Termine folgen

Hurra, die Welt ist heil! Zumindest in der Heimatstadt der Geschwister Stockmann, denn dort steht das neue Kurbad als wirtschaftliches Machtzentrum der Region. Die Kranken kommen in Scharen, die Arbeitslosigkeit sinkt, die Reichen sind reich und die Armen werden es bald. Der Gemeinschaftssinn ist ungebrochen, die Stadt der Prototyp einer intakten Gesellschaft. Bis Badeärztin Stockmann eine skandalöse Entdeckung macht: Die Zuleitungsrohre für das Heilwasser führen durch verseuchtes Sumpfgebiet, das Wasser ist vergiftet und hochgradig gesundheitsschädlich. Die Vernunft und Moral scheinen auf Seite der Badeärztin, natürlich muss die Öffentlichkeit informiert und das Bad geschlossen werden, bis der Schaden behoben ist: für die Menschen und für die Natur. Aber was, wenn das Bad schließt und der Standort bankrottgeht?

Weitere
Termine unter
theaterdo.de

Spielzeitübersicht 23|24

ab 16 Jahren

SCHAUSPIEL

Adas Raum

nach dem Roman von Sharon Dodua Otoo

Uraufführung:

Sa, 27.04.24, 19.30 Uhr

Schauspielhaus

Weitere Vorstellungen:

So, 28.04.24, 18.00 Uhr

weitere Termine folgen

„Die Zeit war jedenfalls gekommen, um Ada daran zu erinnern, dass alle Wesen – vergangene, gegenwärtige und zukünftige – in Verbindung miteinander sind, dass wir es immer waren und immer sein werden.“

Die Geschichte von Ada erstreckt sich über Jahrhunderte. Ihre Reise geht über viele Stationen, sie berührt die verschiedensten Lebenswelten. Ada ist eine trauernde Mutter, die versucht, Abschied von ihrem Kind zu nehmen, während sie die Ankunft der Portugiesen an der Goldküste des Landes erlebt, das einmal Ghana werden wird. Mitte des 19. Jahrhunderts wird sie zur Computerpionierin in England, 1945 zur Zwangsprostituierten in einem deutschen Konzentrationslager. In Berlin 2019 versucht sie, hochschwanger, eine Wohnung zu finden.

BALLETT

JugendTanzTheaterBallettDortmund

Premiere:

Mi, 03.07.24, 19.30 Uhr

Opernhaus

Weitere Vorstellung:

Do, 04.07.24, 11.00 Uhr

Das JugendTanzTheaterBallettDortmund unter der Leitung des Choreografen Justo Moret öffnet sich allen ab 16 Jahren, die tanzen oder sich mit der Sprache des Tanzes auseinandersetzen möchten. Bereits seit 2008 leitet Justo Moret dieses Angebot des Ballett Dortmund, das es einem breiten Publikum ermöglicht, unterschiedliche Ausdrucksformen des Tanzes kennenzulernen und auszuprobieren. Vorerfahrungen sind nicht notwendig. In der Spielzeit 2023|24 wird sich das JugendTanzTheaterBallettDortmund mit *Guernica*, dem Werk Pablo Picassos thematisch auseinandersetzen. Dabei werden verschiedene digitale Mittel in der Kooperation mit dem europäischen Projekt PlayOn! und der Akademie für Theater und Digitalität zum Einsatz kommen.



Wiederaufnahmen

OPER

Persona

Eine Oper für Jugendliche von Thierry Tidrow
(Komposition) und Franziska vom Heede (Libretto)
ab 12 Jahren



Trailer anschauen

KJT

Spaaass Wer bestimmt, was lustig ist?

Interaktives Theaterstück von Christian Giese
ab 12 Jahren



Trailer anschauen

OPER

Die Zauberflöte

Große Oper in zwei Aufzügen
von Wolfgang Amadeus Mozart
ab 14 Jahren



Trailer anschauen

BALLETT

Der Traum der roten Kammer

Ballett von Xin Peng Wang
ab 14 Jahren



Trailer anschauen

SCHAUSPIEL

Das Spiel ist aus

von Jean-Paul Sartre
ab 14 Jahren



Trailer anschauen

SCHAUSPIEL

Woyzeck

nach Georg Büchner
ab 14 Jahren



Trailer anschauen

SCHAUSPIEL

Onkel Wanja

Tragikomödie von Anton Tschechow
ab 14 Jahren



Trailer anschauen

SCHAUSPIEL

Die Not steht ihr gut

Eine gewinnorientierte Trashkomödie
von Lola Fuchs
ab 14 Jahren



Trailer anschauen

SCHAUSPIEL

Und ihr wolltet tanzen, also: Tanzt!

Ein exzessiv-installativer Dancefloor in neon-pastell
ab 14 Jahren



Trailer anschauen

KJT

Kein leichter Fall

von David S. Craig
ab 14 Jahren



Trailer anschauen

KJT

All das Schöne

von Duncan Macmillan mit Jonny Donahoe
ab 14 Jahren



Trailer anschauen

OPER

Mädchen in Not

Oper von Michael Essl
ab 16 Jahren



Trailer anschauen

BALLETT

Ein Mittsommernachtstraum

Ballett von Alexander Ekman
ab 16 Jahren



Trailer anschauen

Digitale Angebote

Click & See

Eine virtuelle Führung durch das Theater Dortmund
Wer unseren Führungen durch das Theater nicht in Präsenz beiwohnen kann, kann nun auf digitalem Weg mit uns einen Blick hinter die Kulissen des Theaters werfen: Sie erhalten Informationen zu den Theaterberufen aus erster Hand und erfahren, wo alles, was auf der Bühne zu sehen ist, entsteht und vorbereitet wird. In 20 Minuten führen die Theatervermittlerinnen durch Malsaal, Plastikerwerkstatt, Kostümabteilung, Requisite, Maske, den Orchestergraben und die Bühne.

Tiny Music House #Digital

Folgende digitalen Workshops des Tiny Music Houses sind online für Familien und Lehrer*innen kostenlos abrufbar.

Beatbox Workshop

Der bekannte Dortmunder Beatboxer Kevin O'Neal erklärt in zehn Videos die Grundlagen des Beatboxings.

Songwriting Workshop

Barbara Greshake zeigt alle Tipps und Tricks, um einen eigenen Song zu schreiben.

Dodos digitales Universum

Das Maskottchen des Tiny Music House führt an spannende musikalische und technische Plätze in seinem neuen Zuhause.

Abrufbar sind die Workshops unter:



Kontakt

Ticket-Hotline

Tel.: 0231/50 27 222
ticketservice@theaterdo.de
Montag bis Samstag: 10.00 – 18.30 Uhr

Theaterkasse im Kundencenter

Platz der Alten Synagoge
Dienstag bis Samstag: 10.00 – 18.00 Uhr
Montags, sonn- und feiertags kein Vorverkauf
(Änderungen vorbehalten)
An der Theaterkasse können Sie bar, mit Kreditkarte (Mastercard, Visa) oder EC-Karte bezahlen.

Abo-Service im Kundencenter

Platz der Alten Synagoge
Dienstag bis Freitag: 10.00 – 16.00 Uhr
Tel.: 0231/50 22 442, Fax: 0231/50 22 443
aboservice@theaterdo.de

Gruppen-Service im Kundencenter

Platz der Alten Synagoge
Dienstag bis Freitag: 10.00 – 16.00 Uhr
Tel.: 0231/50 27 680
gruppen@theaterdo.de

Impressum

Herausgeber
Theater Dortmund

Geschäftsführender Direktor
Tobias Ehinger

Konzept und Gestaltung
Marketing | Theater Dortmund

Druck
color-offset-wälter GmbH & Co. KG

Redaktionsschluss
26.09.2023

Wir danken allen technischen und künstlerischen Abteilungen und allen Kolleg*innen für ihre Mithilfe und Unterstützung bei der Umsetzung.

Änderungen und Irrtümer vorbehalten.